

Besuch der neuen U-Bahn-Leitstelle der Wiener Linien in Erdberg am 20. April 2007



Ein Projekt stellt sich vor

Der Leitstellen-Projektleiter der Wiener Linien, Herr DI Marcus Parenzan, führte die MBA-Gruppe an einem Freitag-Nachmittag im April fachkundig durch das Projekt und das Gebäude. Vielen Dank an dieser Stelle unserem Kollegen DI Robert Grubits, der diese exklusive Führung ermöglichte!

Die Errichtung der neuen U-Bahn-Leitstelle der Wiener Linien in Erdberg erfolgte in den Jahren 2000-2005. Die Inbetriebnahme fand im April 2006 statt.

Einzigartige Warten-Architektur



Ein außergewöhnliches Gebäude mit ovalem Grundriss nächst der U-Bahn-Station Erdberg. Eine Warte, die von den berühmten Schweizer Wartenarchitekten Maurer & Partner entworfen wurde.

10.05.2007

Übersichtliche Arbeitsplätze

Die ovale Warte im Obergeschoss beherbergt die Dienstleitung mit in 6 Segmenten angeordneten Arbeitsplätzen. 5 Segmente sind mit Stellwerkswärter-Arbeitsplätzen ausgestattet und dienen der Betriebsführung der U-Bahn (U6,U3,U4,U2,U1). Die Ausstattung umfasst Bildschirmarbeitsplätze, große Rückprojektionswände mit den Betriebsführungs-Linienplänen und darüber Videobildschirme der Stationen (siehe kleines Bild unten).



Im 6. Segment sind die Energieversorgungs-Arbeitsplätze eingerichtet (siehe großes Bild oben), welche der Energie- und Netzwerktechnik (Energie/Traktionsstrom, Rolltreppen etc.) für die U-Bahn und – neu – auch für die Straßenbahn dienen. Ferner gibt es abgesetzte Arbeitsplätze der Aufsicht.

Geballte Technik

Die eingesetzte Technik für die U-Bahn-Betriebsführung ist die Linienzugbeeinflussung (LZB), mit zusätzlichen Ersatzsignalen. Die Ausnahme bildet die U6, welche über eine reine Signalisierung verfügt. Durch den Einbau von Überleitstellen in das Gleis-

netz ist Gleiswechselbetrieb möglich. Die Streckenhöchstgeschwindigkeit der U-Bahn Wien beträgt 80 km/h. Weichen und Signale werden über sogenannte Stellwerke gesteuert. Die moderne Systemtechnik wurde von vielen namhaften Lieferanten geliefert: Siemens, ABB, Frequentis, usw.

Betriebliche Aspekte

Betriebszeit der Wiener U-Bahn ist von 4.30 Uhr morgens bis 0.30 Uhr in der Nacht. Es verkehren 180 U-Bahn-Garnituren; im Einsatz sind ca. 900 U-Bahn-Fahrer der Wiener Linien. Hinzu kommen Ressourcen für die umfangreichen, in der Nacht durchzuführenden Wartungsmaßnahmen (z.B. Stromschienen). Von den Wiener Linien wurde zugunsten der Erhaltung der Arbeitsplätze für einen Fahrer-Betrieb entschieden, und nicht fahrerlos zu fahren, wie z.B. die Metros in Kopenhagen, Madrid, Paris und zukünftig Nürnberg.

Bleibende Eindrücke

Mit bleibenden Eindrücken von der Besichtigung der Leitstelle gingen wir anschließend zu einem gemütlichen Abend beim Stammtisch über.

Text: Renate Tisch
Fotos: Ronald Gangol

